

Deutsche Telekom weist Höckes Behauptung zurück

Die Deutsche Telekom wehrt sich gegen eine falsche Aussage von AfD-Politiker Björn Höcke und prüft rechtliche Schritte. Höcke muss sich bald vor Gericht verantworten.

Die Deutsche Telekom wehrt sich gegen eine falsche Behauptung von Björn Höcke, einem AfD-Politiker, über einen angeblichen früheren Werbeslogan des Unternehmens und erwägt rechtliche Schritte. Höcke hatte behauptet, dass die Telekom vor einigen Jahren den Satz „Alles für Deutschland“ als Werbespruch verwendet habe, was von der Telekom als falsch zurückgewiesen wurde.

Die Aussage von Höcke bezieht sich auf eine verbotene Losung der Sturmabteilung (SA), der paramilitärischen Kampforganisation der NSDAP. Aufgrund der Verwendung dieser Parole in einer Rede muss sich Höcke nächste Woche vor dem Landgericht in Halle wegen des Verwurfs des Verwendens von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen verantworten.

Es ist nicht das erste Mal, dass die Telekom gegen politische Behauptungen vorgeht. Im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen bereits Schritte gegen die AfD-Bundessprecherin Alice Weidel unternommen, nachdem sie ähnliche falsche Aussagen über den Werbeslogan des Unternehmens gemacht hatte. Weidel wurde aufgefordert, solche Behauptungen zukünftig zu unterlassen.

Höcke selbst verteidigte seine Wortwahl während des TV-Duells

und betonte, dass er nicht gewusst habe, dass es sich bei dem verwendeten Satz um eine SA-Parole handelte. Er bezeichnete den Satz als „Allerweltsspruch“. Es bleibt abzuwarten, wie das Gericht den Fall bewerten wird.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)